



Kreditaufnahme des Bundes und seiner Sondervermögen

Die Kreditaufnahme des Bundes dient der Finanzierung des Bundeshaushalts und der Sondervermögen des Bundes. Sondervermögen werden unterschieden in solche Sondervermögen, die über den Bundeshaushalt oder andere Einnahmen mitfinanziert werden, und Sondervermögen mit eigener Kreditermächtigung (Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS), Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) und Investitions- und Tilgungsfonds (ITF) sowie Restrukturierungsfonds (RSF)). Der RSF wird nachfolgend nicht mit aufgeführt, da zu den betrachteten Stichtagen keine Kreditaufnahme vorgelegen hat. Die Kreditaufnahme für die Sondervermögen FMS und WSF dient dabei zum einen der Finanzierung von Aufwendungen für Stabilisierungsmaßnahmen gemäß § 9 Abs. 1 Stabilisierungsfondsgesetz (StFG) oder der Rekapitalisierung von Unternehmen gemäß § 22 StFG. Zum anderen nimmt der Bund für FMS und WSF auch Kredite auf, die gemäß § 9 Abs. 5 und § 23 StFG dann als konditionsgleiche Darlehen an Anstalten des öffentlichen Rechts durchgeführt werden. Die Aufnahme dieser Kredite über den Bund dient der Kostenersparnis.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich

- erst auf die gesamte Kreditaufnahme des Bundes,
- dann auf die Kreditaufnahme beziehungsweise Verschuldung des Bundeshaushalts und der mitfinanzierten Sondervermögen, sowie von FMS, WSF und ITF ohne Finanzierung von Darlehen für Anstalten des öffentlichen Rechts und
- anschließend auf die Kreditaufnahme für FMS und WSF zur Finanzierung von an Anstalten des öffentlichen Rechts durchzuleitende Darlehen (im Folgenden „Darlehensfinanzierung“).

Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes

Der Bund hatte am 31. Dezember 2020 Kredite in Höhe von 1.272,0 Mrd. Euro aufgenommen. Dieser Bestand erhöhte sich zum 31. Oktober 2021 auf 1.417,3 Mrd. Euro. Der Anstieg der Kreditaufnahme um 145,4 Mrd. Euro ging auf den Finanzierungsbedarf des Bundes für den Haushalt und die Sondervermögen einschließlich der Bedarfe von FMS und WSF zur Durchleitung von Darlehen an Anstalten des öffentlichen Rechts zurück. Wie im Vorjahr ist auch im Jahr 2021 mit einer erhöhten Kreditaufnahme zu rechnen. Hintergrund sind weiterhin die Maßnahmen, die die Bundesregierung zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie beschlossen hat. Im Juni 2021 ist der Nachtrag zum Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 in Kraft getreten, der einen um etwa 60 Mrd. Euro gestiegenen Nettokreditbedarf des Bundeshaushalts vorsieht. Bereits die erste Fassung des Haushaltsgesetzes 2021 beinhaltete eine gegenüber dem Vorjahr nochmals höhere geplante Nettokreditaufnahme.

Der Anstieg des Bestands der Kreditaufnahme gegenüber dem 31. Dezember 2020 resultierte aus neuen Aufnahmen im Volumen von 443,6 Mrd. Euro, denen wiederum Fälligkeiten im Volumen von 298,2 Mrd. Euro gegenüberstanden. Bis zum 31. Oktober 2021 wurden im Jahr 2021 für die Verzinsung aller auch in früheren Jahren aufgenommenen bestehenden Kredite saldiert 3,6 Mrd. Euro aufgewendet.

Im Oktober 2021 wurden 42,0 Mrd. Euro an konventionellen Bundeswertpapieren emittiert. Sie verteilten sich auf 1,0 Mrd. Euro 30-jährige Bundesanleihen, 12,0 Mrd. Euro 10-jährige Bundesanleihen (zu denen hier auch die im Jahr 2020 eingeführten 7- und 15-jährigen Bundesanleihen



gezählt werden), 4,0 Mrd. Euro Bundesobligationen, 5,0 Mrd. Euro Bundesschatzanweisungen und 20,0 Mrd. Euro Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes. Im Oktober 2021 wurde des Weiteren die aktuelle 10-jährige Grüne Bundesanleihe um ein Volumen von 3,0 Mrd. Euro aufgestockt und es wurden inflationsindexierte Bundesanleihen mit einem Volumen von 700 Mio. Euro begeben.

Die Eigenbestände des Bundes an Bundeswertpapieren erhöhten sich im Oktober 2021 um 3,2 Mrd. Euro auf 164,0 Mrd. Euro. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus Sekundärmarktverkäufen in Höhe von 15,4 Mrd. Euro, denen Käufe in Höhe von 6,6 Mrd. Euro und die Erhöhung von Eigenbeständen durch bei Emission zurückbehaltene Emissionsanteile um 12,0 Mrd. Euro gegenüberstanden.

Am 31. Oktober 2021 entfielen 93,6 Prozent der Kreditaufnahmen auf die Kreditaufnahme des Bundes für Haushalt und Sondervermögen ohne Darlehensfinanzierung, 6,4 Prozent der Kreditaufnahme dienten der Finanzierung von FMS und WSF für durchgeleitete Kredite an Anstalten des öffentlichen Rechts.

Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes (Haushalt und Sondervermögen ohne Darlehensfinanzierung)

Im Oktober 2021 wurden für den Bund (Haushalt und Sondervermögen ohne Darlehensfinanzierung) 40,6 Mrd. Euro an Krediten aufgenommen. Gleichzeitig wurden 39,1 Mrd. Euro fällige Kredite getilgt. Für die Verzinsung der Kredite des Bundes (Haushalt und Sondervermögen ohne Darlehensfinanzierung) wurden im Oktober saldiert 0,6 Mrd. Euro vereinnahmt.

Am 31. Oktober 2021 betrug der Bestand der Kreditaufnahme des Bundes (Haushalt und

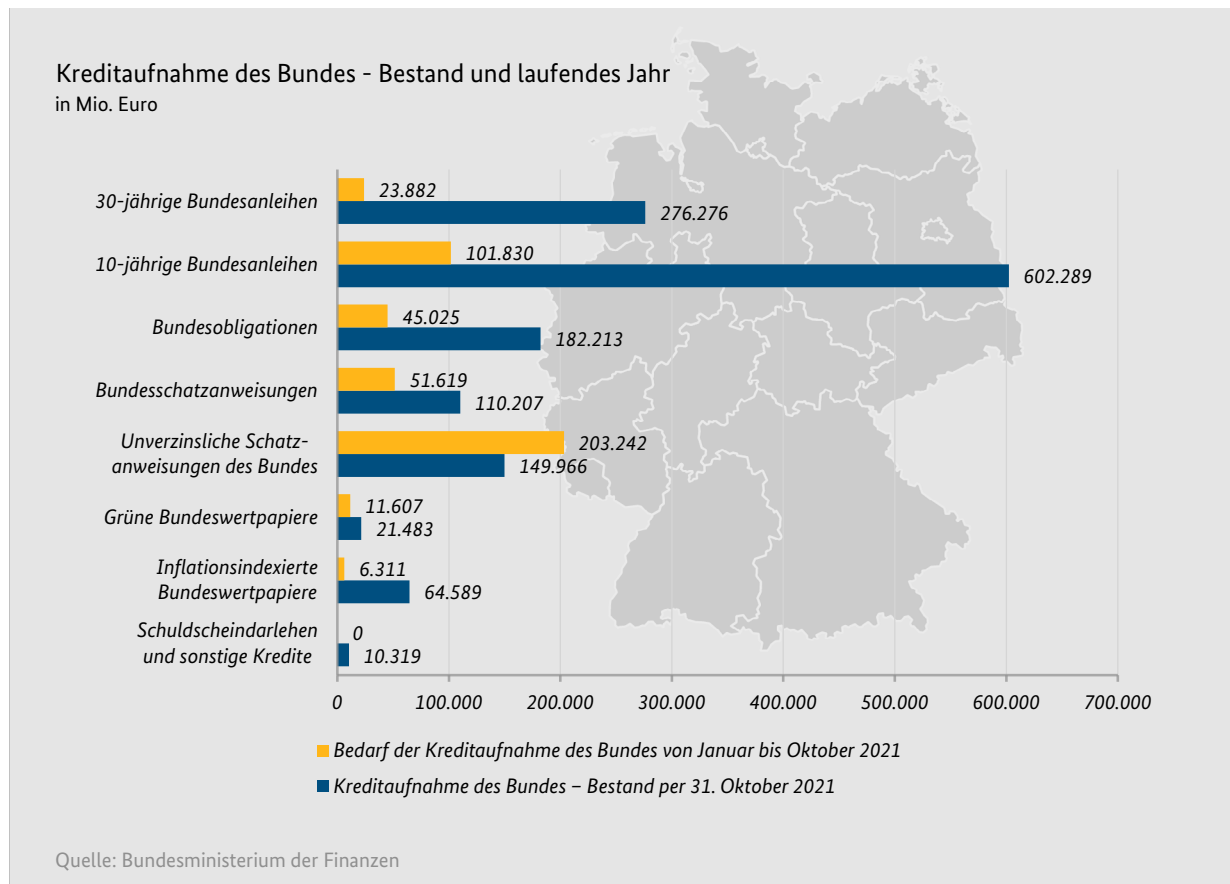
Sondervermögen ohne Darlehensfinanzierung) insgesamt 1.327,0 Mrd. Euro. Damit erhöhte sich dieser gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 123,0 Mrd. Euro. Der größte Teil der Erhöhung entfiel mit 121,1 Mrd. Euro auf den Bundeshaushalt, dessen Bestand auf 1.284,4 Mrd. Euro anstieg.

Per 31. Oktober 2021 betrug der Bestand der Kreditaufnahme für den ITF 16,1 Mrd. Euro. Der Bestand der Kreditaufnahme des FMS für Kredite für Aufwendungen gemäß § 9 Abs. 1 StFG betrug zu diesem Stichtag 22,8 Mrd. Euro. Die Kreditermächtigungen des WSF für Kredite für Rekapitalisierungsmaßnahmen gemäß § 22 StFG wurden im Jahr 2021 bis Ende Oktober 2021 – unter Berücksichtigung von Fälligkeiten – über insgesamt 1,8 Mrd. Euro in Anspruch genommen, sodass sich per 31. Oktober 2021 ein Bestand an Krediten von 3,6 Mrd. Euro ergab.

Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes zur Darlehensfinanzierung

Seit dem Jahr 2019 werden für den FMS Kredite zur Refinanzierung von an die FMS Wertmanagement (FMS-WM) durchzuleitende Darlehen gemäß § 9 Abs. 5 StFG aufgenommen. In ähnlicher Weise erfolgt seit dem Jahr 2020 eine Kreditaufnahme für den WSF zur Gewährung von Darlehen an die Kreditanstalt für Wiederaufbau zur Finanzierung von Krisenmaßnahmen gemäß § 23 StFG.

Im Oktober 2021 wurden für den FMS zu diesem Zweck Kredite im Volumen von 2,0 Mrd. Euro neu aufgenommen, es wurden keine Kredite fällig. Per 31. Oktober 2021 betrug der Bestand 55,0 Mrd. Euro. Der Bestand von Krediten zur Darlehensfinanzierung für den WSF veränderte sich im Laufe des Oktobers 2021 nicht und betrug am 31. Oktober 2021 somit wie im Vormonat 35,4 Mrd. Euro. Seit Jahresbeginn stieg der Bestand der Kredite zur Darlehensfinanzierung damit auf 90,4 Mrd. Euro.



Weitere Einzelheiten für den Monat Oktober 2021 können folgenden Tabellen entnommen werden:

- Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes,
- Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes (Haushalt und Sondervermögen ohne Darlehensfinanzierung),
- Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes zur Darlehensfinanzierung,
- Entwicklung von Umlaufvolumen und Eigenbestände an Bundeswertpapieren.

Im statistischen Anhang der Online-Version des Monatsberichts sind zusätzlich die drei erstgenannten Tabellen mit Daten für den Oktober 2021, die nach Restlaufzeitklassen gruppierte Kreditaufnahme des Bundes sowie die monatliche Historie zur Kreditaufnahme, dem Bedarf der

Kreditaufnahme, Tilgungen und Zinsen für die Kreditaufnahme enthalten.

Die Abbildung „Kreditaufnahme des Bundes – Bestand und laufendes Jahr“ zeigt die Verteilung der Kreditaufnahme auf die Finanzierungsinstrumente, sowohl für die Aufnahme im Jahr 2021 bis Ende Oktober als auch für den gesamten Bestand per 31. Oktober 2021. Den größten Anteil der Kreditaufnahme im Jahr 2021 machen bis Ende Oktober mit 203,2 Mrd. Euro beziehungsweise 45,8 Prozent die (teils unterjährig fälligen) Unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes aus, gefolgt von den 10-jährigen Bundesanleihen mit 101,8 Mrd. Euro beziehungsweise 23,0 Prozent. Zu diesem Segment werden hier auch die im Jahr 2020 neu eingeführten 7- und die 15-jährigen Bundesanleihen gezählt. Per 31. Oktober 2021 waren über 99 Prozent des Bestands der Kreditaufnahmen des Bundes in Form von Inhaberschuldverschreibungen verbrieft, bei denen die konkreten Gläubiger dem Bund nicht bekannt sind.



Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes im Oktober 2021

in Mio. Euro

Stichtag/Periode	Bestand	Aufnahme (Zunahme)	Tilgungen (Abnahme)	Bestand	Bestands- änderung (Saldo)	Zinsen
	30. September 2021	Oktober	Oktober	31. Oktober 2021	Oktober	Oktober
Insgesamt	1.413.813	42.612	-39.083	1.417.342	3.529	631
Gliederung nach Verwendung						
Bundeshaushalt	1.281.798	41.711	-39.083	1.284.425	2.627	590
Finanzmarktstabilisierungsfonds (Kredite für Aufwendungen gemäß § 9 Abs. 1 StFG)	22.756	7	-	22.763	7	-
Finanzmarktstabilisierungsfonds (Kredite für Abwicklungsanstalten gemäß § 9 Abs. 5 StFG)	53.000	2.000	-	55.000	2.000	41
Investitions- und Tilgungsfonds	16.069	57	-	16.126	57	-
Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Kredite für Rekapitalisierungsmaßnah- men gemäß § 22 StFG)	4.777	-1.162	-	3.615	-1.162	-
Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Kredite für die Kreditanstalt für Wiederaufbau gemäß § 23 StFG)	35.413	-	-	35.413	-	-
Gliederung nach Instrumentenarten						
Konventionelle Bundeswertpapiere	1.319.819	40.215	-39.083	1.320.951	1.132	319
30-jährige Bundesanleihen	275.191	1.086	-	276.276	1.086	-83
10-jährige Bundesanleihen	594.005	8.284	-	602.289	8.284	127
Bundesobligationen	198.692	4.976	-21.456	182.213	-16.480	126
Bundesschatzanweisungen	105.398	4.809	-	110.207	4.809	62
Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes	146.533	21.060	-17.627	149.966	3.433	87
Inflationsindexierte Bundeswertpapiere	63.851	738	-	64.589	738	288
30-jährige inflationsindexierte Anleihen des Bundes	10.196	207	-	10.403	207	133
10-jährige inflationsindexierte Anleihen des Bundes	53.656	531	-	54.187	531	155
Grüne Bundeswertpapiere	19.824	1.659	-	21.483	1.659	26
30-jährige Grüne Bundesanleihen	5.575	-	-	5.575	-	-
10-jährige Grüne Bundesanleihen	9.588	1.649	-	11.237	1.649	25
Grüne Bundesobligationen	4.661	10	-	4.671	10	-
Schuldscheindarlehen	5.845	-	-	5.845	-	-1
Kredit durch Wertpapierpensionsgeschäfte	-	-	-	-	-	-
Sonstige Kredite und Buchschulden	4.474	-	-	4.474	-	-

Quelle: Bundesministerium der Finanzen



Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes (Haushalt und Sondervermögen ohne Darlehensfinanzierung)
im Oktober 2021

in Mio. Euro

Stichtag/Periode	Bestand	Aufnahme (Zunahme)	Tilgungen (Abnahme)	Bestand	Bestands- änderung (Saldo)	Zinsen
	30. September 2021	Oktober	Oktober	31. Oktober 2021	Oktober	Oktober
Insgesamt	1.325.400	40.612	-39.083	1.326.929	1.529	590
Gliederung nach Verwendung						
Bundshaushalt	1.281.798	41.711	-39.083	1.284.425	2.627	590
Finanzmarktstabilisierungsfonds (Kredite für Aufwendungen gemäß § 9 Abs. 1 StFG)	22.756	7	-	22.763	7	-
Investitions- und Tilgungsfonds	16.069	57	-	16.126	57	-
Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Kredite für Rekapitalisierungsmaßnah- men gemäß § 22 StFG)	4.777	-1.162	-	3.615	-1.162	-
Gliederung nach Instrumentenarten						
Konventionelle Bundeswertpapiere	1.231.407	38.215	-39.083	1.230.538	-868	278
30-jährige Bundesanleihen	275.191	1.086	-	276.276	1.086	-83
10-jährige Bundesanleihen	565.505	8.284	-	573.789	8.284	127
Bundesobligationen	166.392	3.976	-21.456	148.913	-17.480	98
Bundesschatzanweisungen	79.798	3.809	-	83.607	3.809	49
Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes	144.520	21.060	-17.627	147.953	3.433	87
Inflationsindexierte Bundeswertpapiere	63.851	738	-	64.589	738	288
30-jährige inflationsindexierte Anleihen des Bundes	10.196	207	-	10.403	207	133
10-jährige inflationsindexierte Anleihen des Bundes	53.656	531	-	54.187	531	155
Grüne Bundeswertpapiere	19.824	1.659	-	21.483	1.659	26
30-jährige Grüne Bundesanleihen	5.575	-	-	5.575	-	-
10-jährige Grüne Bundesanleihen	9.588	1.649	-	11.237	1.649	25
Grüne Bundesobligationen	4.661	10	-	4.671	10	-
Schuldscheindarlehen	5.845	-	-	5.845	-	-1
Kredit durch Wertpapierpensionsgeschäfte	-	-	-	-	-	-
Sonstige Kredite und Buchschulden	4.474	-	-	4.474	-	-
nachrichtlich:						
Verbindlichkeiten aus der Kapitalindexierung inflationsindexierter Bundeswertpapiere	5.456			5.729	273	-
Rücklagen gemäß Schlusszahlungsfinan- zierungsgesetz (SchlussFinG)	4.281			4.294	13	-

Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen möglich.

Die Verbindlichkeiten aus der Kapitalindexierung enthalten die seit Laufzeitbeginn bis zum Stichtag entstandenen inflationsbedingten Erhöhungsbeträge auf die ursprünglichen Emissionsbeträge. Die Rücklage enthält dagegen nur jene Erhöhungsbeträge, die sich jeweils zum Kupontermin am 15. April eines jeden Jahres (§ 4 Abs. 1 SchlussFinG) sowie an den Aufstockungsterminen eines inflationsindexierten Wertpapiers (§ 4 Abs. 2 SchlussFinG) ergeben.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen



Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes zur Darlehensfinanzierung im Oktober 2021

in Mio. Euro

Stichtag/Periode	Bestand	Aufnahme (Zunahme)	Tilgungen (Abnahme)	Bestand	Bestands- änderung (Saldo)	Zinsen
	30. September 2021	Oktober	Oktober	31. Oktober 2021	Oktober	Oktober
	Insgesamt	88.413	2.000	-	90.413	2.000
Gliederung nach Verwendung						
Finanzmarktstabilisierungsfonds (Kredite für Abwicklungsanstalten gemäß § 9 Abs. 5 StFG)	53.000	2.000	-	55.000	2.000	41
Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Kredite für die Kreditanstalt für Wiederaufbau gemäß § 23 StFG)	35.413	-	-	35.413	-	-

Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen möglich.

Das BMF ist nach § 9 Abs. 5 StFG ermächtigt, für den Finanzmarktstabilisierungsfonds Kredite bis zu 60 Mrd. € aufzunehmen, damit nach § 8 Abs. 10 StFG der Finanzmarktstabilisierungsfonds an Abwicklungsanstalten Darlehen zur Refinanzierung der von diesen übernommenen Vermögensgegenständen gewähren kann. Diese Kreditaufnahme ist für die Verschuldung insgesamt neutral, weil sie die bei Abwicklungsanstalten sonst notwendige Kreditaufnahme am Markt ersetzt. Sie erhöht jedoch die Verschuldung in Bundeswertpapieren.

Das BMF ist nach § 24 Abs. 1 i. V. m. § 23 StFG ermächtigt, für den WSF zum Zwecke der Darlehensgewährung Kredite in Höhe von bis zu 100 Mrd. € aufzunehmen. Nach § 23 StFG kann der WSF der KfW Darlehen zur Refinanzierung der ihr von der Bundesregierung als Reaktion auf die sogenannte Corona-Krise zugewiesenen Sonderprogramme gewähren.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen

Entwicklung von Umlaufvolumen und Eigenbestände an Bundeswertpapieren im Oktober 2021

in Mio. Euro

Stichtag/Periode	Bestand	Zunahme	Abnahme	Bestand	Bestandsänderung (Saldo)
	30. September 2021	Oktober	Oktober	31. Oktober 2021	Oktober
	Umlaufvolumen insgesamt	1.563.400	45.700	-39.000	1.570.100
Konventionelle Bundeswertpapiere	1.474.000	42.000	-39.000	1.477.000	3.000
30-jährige Bundesanleihen	324.500	1.000	-	325.500	1.000
10-jährige Bundesanleihen	659.000	12.000	-	671.000	12.000
Bundesobligationen	227.500	4.000	-21.500	210.000	-17.500
Bundesschatzanweisungen	116.500	5.000	-	121.500	5.000
Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (inklusive Kassenemissionen)	146.500	20.000	-17.500	149.000	2.500
Inflationsindexierte Bundeswertpapiere	68.400	700	-	69.100	700
30-jährige inflationsindexierte Anleihen des Bundes	10.700	200	-	10.900	200
10-jährige inflationsindexierte Anleihen des Bundes	57.700	500	-	58.200	500
Grüne Bundeswertpapiere	21.000	3.000	-	24.000	3.000
30-jährige Grüne Bundesanleihen	6.000	-	-	6.000	-
10-jährige Grüne Bundesanleihen	10.000	3.000	-	13.000	3.000
Grüne Bundesobligationen	5.000	-	-	5.000	-
Eigenbestände	-160.863	-	-	-164.043	-3.180

Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen möglich.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen



Details zu den geplanten Emissionen und den Tilgungen von Bundeswertpapieren können in den Pressemitteilungen zum Emissionskalender nachgelesen werden.¹ Auf der Internetseite

der Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH werden zudem nach jeder Auktion von Bundeswertpapieren die Auktionsergebnisse veröffentlicht.²

1 <http://www.bundesfinanzministerium.de/mb/2017047>

2 <http://www.bundesfinanzministerium.de/mb/2017046>